

Wie man eine Aktienbaisse übersteht

Heftige Kursschwankungen lassen Sie bisweilen an Ihrer Langfriststrategie zweifeln. Mit diesen vier Tipps können Sie Fallstricke meiden und Kurs halten, damit Sie Ihre langfristigen Finanzziele erreichen.

1. Kurseinbrüche gibt es immer wieder – und sie gehen vorbei

Problem: Bei Kurseinbrüchen machen Anleger oft Fehler – weil sie nervös werden und in Panik verfallen.

Lösung: Denken Sie daran, dass Verluste einfach dazugehören und irgendwann ein Ende haben.

Die Geschichte zeigt, dass Verlustphasen zum Investieren dazugehören.

Die Abschwünge waren nicht immer gleich stark und häufig, kamen aber immer wieder vor.

Vielleicht beruhigt es Sie, dass sich der Markt nach Abschwüngen immer wieder erholt hat. Zwar garantiert die Vergangenheit keine zukünftigen Gewinne, aber Tatsache ist, dass die Abschwünge stets ein Ende fanden.

“Die Börse ist das effizienteste Mittel überhaupt, um Geld von Ungeduldigen zu Geduldigen zu übertragen.”

Warren Buffett

Fazit

Akzeptieren Sie, dass Verluste zum Investieren einfach dazugehören.

Bisherige Verlustphasen der Vergangenheit

Standard & Poor's 500 Composite Index (1950-2019)

Verlust	Mindestens 5%	Mindestens 10%	Mindestens 15%	Mindestens 20%
Durchschnittliche Häufigkeit*	Etwa dreimal im Jahr	Etwa einmal im Jahr	Etwa einmal in vier Jahren	Etwa einmal in sechs Jahren
Durchschnittliche Dauer†	43 Tage	112 Tage	262 Tage	401 Tage
Letztmals	August 2019	Dezember 2018	Dezember 2018	Dezember 2018

* Unter der Annahme einer 50-prozentigen Erholung.

† Markthoch bis Markttief.

Quellen: Capital Group, Standard & Poor's

2. Wer die Fakten kennt, kann leichter Ruhe bewahren

Problem: Studien zufolge reagieren Menschen zu stark auf aktuelle Ereignisse und übersehen langfristige Fakten.

Lösung: Auch im Abschwung sollte man wissen, dass sich Aktienanlagen langfristig gelohnt haben.

Es ist beruhigend, dass sich Aktien immer wieder erholt haben. Wie die Abbildung zeigt, hat der Standard & Poor's 500 Composite Index nach den Tiefstständen im August 1939 und im September 1974 wieder stark zugelegt. Beide Male erzielte er in den zehn folgenden rollierenden Zehnjahreszeiträumen über 15% durchschnittlichen Gesamtertrag p.a.

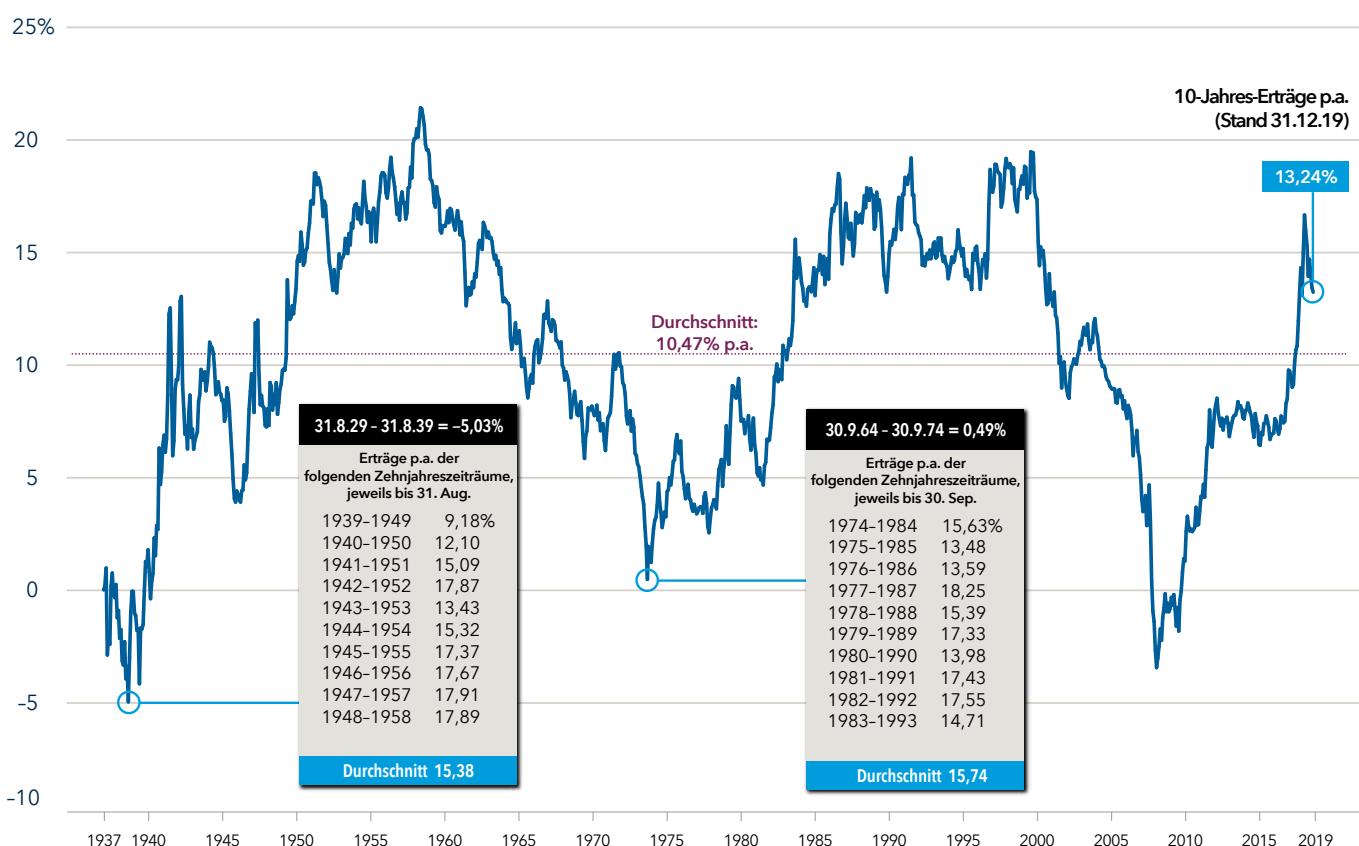
Langfristige Investoren wurden belohnt. Trotz Verlustphasen hat der S&P 500 Index von 1937 bis 2019 durchschnittlich 10,47% Ertrag p.a. erzielt.

Fazit

Wer langfristig denkt, kann schwierige Zeiten besser akzeptieren.

Zehnjahres-Gesamterträge des S&P 500 p.a.

31. Dezember 1937 bis 31. Dezember 2019



Die Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Ergebnisse. Nur zur Illustration. Man kann nicht direkt in einen Index investieren.

Quellen: Capital Group, Morningstar, Standard & Poor's

Monatserträge. Indizes sind keine gemanagten Portfolios, sodass keine Kosten anfallen.

Der Standard & Poor's 500 Composite Index ist ein kapitalisierungsgewichteter Index auf Basis von etwa 500 gängigen Aktien.

Der S&P 500 Composite Index („Index“), ein Produkt von S&P Dow Jones Indices LLC und/oder seinen Tochtergesellschaften, wurde für die Nutzung durch die Capital Group lizenziert. Copyright © 2020 S&P Dow Jones Indices LLC, eine Sparte von S&P Global und/oder seinen Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten. Weitergabe und Vervielfältigung ganz oder teilweise nur mit schriftlicher Genehmigung von S&P Dow Jones Indices LLC.

3. Versuchen Sie kein Market Timing

Problem: Studien haben gezeigt, dass man Verluste etwa doppelt so stark wahrnimmt wie Gewinne.

Lösung: Beachten Sie, dass man bei einer Flucht aus einem fallenden Markt bei der anschließenden Erholung Gewinne verpassen kann.

Der Markt war meist stabil. Wie die Abbildung zeigt, folgte auf jeden mindestens 15-prozentigen Rückgang des S&P 500 seit den 1930er-Jahren eine Erholung.

Die Erholungen waren stark. Die Erträge im ersten Jahr nach den fünf größten Verlustphasen seit 1929 reichten von 36,16% bis 137,60%, bei einem Durchschnitt von 70,95%. In den fünf Jahren nach dem Tief hat sich der Wert einer Anlage stets mehr als verdoppelt.

Verpassen Sie mögliche Erholungen nicht. Auch wenn Erholungen nicht garantiert sind, kann es von Nachteil sein, wenn man sein Geld in einem Abschwung vom Markt abzieht. Wenn man dann nicht rechtzeitig wieder einsteigt, verpasst man einen Teil der Erholung.

Fazit

Überlegen Sie, investiert zu bleiben.

Die fünf größten Verlustphasen des S&P 500* und die folgenden Fünfjahreszeiträume

1929-2019

		Sept. 1929 bis Jun. 1932	Mrz. 1937 bis Apr. 1942	Jan. 1973 bis Okt. 1974	Mrz. 2000 bis Okt. 2002	Okt. 2007 bis Mrz. 2009	Durchschnitt
	Verlust	-86,22%	-60,01%	-48,20%	-49,15%	-56,78%	
Ertrag im ... nach dem Tief [†]	1. Jahr	137,60%	64,26%	44,43%	36,16%	72,29%	70,95%
	2. Jahr	0,52	8,96	25,99	9,91	18,08	12,69
	3. Jahr	6,42	31,08	-2,86	8,51	6,10	9,85
	4. Jahr	56,68	32,19	11,79	15,11	15,74	26,30
	5. Jahr	16,52	-19,89	12,82	18,06	23,65	10,23
Durchschnittlicher 5-Jahres-Gesamt- ertrag p.a.		35,93	19,96	17,39	17,15	25,30	23,15
Wert einer Anlage von 10.000 USD nach 5 Jahren		46.401 USD	24.841 USD	22.293 USD	22.067 USD	30.890 USD	28.322 USD

Die Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Ergebnisse. Nur zur Illustration. Man kann nicht direkt in einen Index investieren.

* Fünf größte Rückgänge des S&P 500 (ohne Dividenden und/oder Ausschüttungen) mit einer anschließenden 50-prozentigen Erholung.

† Fünf aufeinanderfolgende Zwölfmonatserträge ab dem Tiefstand; beispielsweise ist der S&P 500 vom 9. März 2009 bis zum 9. März 2010 um 72,29% gestiegen.

Prozentualer Rückgang des S&P 500 ohne Dividenden oder Ausschüttungen. Jeder Abschwung ist ein mindestens 80 Tage langer Zeitraum mit einer anschließenden Erholung um 100% (außer vom 9. März 2009 bis zum 29. April 2011, als die Erholung nur 77% betrug). Der durchschnittliche jährliche Gesamtertrag und die hypothetischen Anlageergebnisse berücksichtigen die Wiederanlage von Dividenden und/oder Ausschüttungen, aber nicht die Auswirkungen von Vertriebsgebühren, Provisionen, Depotgebühren, Kosten oder Steuern.

4. Emotionen können Ihr Urteilsvermögen trüben

Problem: Investoren entscheiden oft falsch, wenn sie sich von ihren Emotionen leiten lassen.

Lösung: Bleiben Sie Ihren Langfristzielen treu und überlegen Sie genau, was Sie tun können.

Kennen Sie die Börsenweisheit „Kaufe billig, verkaufe teuer“? In turbulenten Marktphasen können starke Emotionen Sie zum Gegenteil verleiten – teuer zu kaufen und billig zu verkaufen.

Vielleicht glauben Sie auch, dass man in einem Abschwung besser irgend etwas tun sollte, als einfach nur abzuwarten. Aussitzen mag intuitiv unplausibel sein, aber manchmal ist es vielleicht besser, investiert zu bleiben.



Fazit

Meiden Sie übereilte, emotionale Entscheidungen.

Strategien für turbulente Zeiten

Natürlich ist es nicht einfach, wenn Ihre Anlagen an Wert verlieren. Aber in schwierigen Zeiten sollte man einige wichtige Grundsätze beachten.

Lassen Sie sich nicht von den Schlagzeilen irritieren: Sensationsmeldungen sollen Aufmerksamkeit erregen. Aber es kann gefährlich sein, sich bei Anlageentscheidungen von den Medien leiten zu lassen. Ignorieren Sie die Tagesnachrichten und bleiben Sie Ihren Zielen treu.

Vergessen Sie nicht die Geschichte: Verluste gehören zu den Märkten dazu. Wenn die Märkte gefallen sind, haben sie sich auch wieder erholt.

Setzen Sie auf Diversifikation: Verschiedene Anlagen können zu unterschiedlichen Zeiten steigen oder fallen. Wer sein Geld breit nach Assetklassen und Regionen streut, kann sein Portfolio stabilisieren.

Versuchen Sie kein Market Timing: Niemand kennt die richtigen Ein- und Ausstiegszeitpunkte. Denken Sie über Qualitätsanlagen mit der Aussicht auf langfristigen Wertzuwachs nach.

Überlegen Sie, regelmäßig zu investieren, auch bei fallenden Märkten: Statt sich vor Verlusten zu fürchten, sollten Sie sie als Kaufgelegenheiten betrachten.

Halten Sie Kontakt zu Ihrem Finanzberater: Er kann Sie von Entscheidungen abhalten, die Ihre langfristigen Anlageziele gefährden – die sich auch bei fallenden Märkten meist nicht ändern.

Die Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Ergebnisse. Wert und Ertrag von Investments können schwanken, sodass Anleger ihr investiertes Kapital möglicherweise nicht oder nicht vollständig zurückerhalten.

Risikofaktoren, die vor einer Anlage zu beachten sind:

- Diese Präsentation ist keine Investmentberatung oder persönliche Empfehlung.
- Der Wert von Anlagen und Erträgen kann schwanken, sodass Anleger ihr investiertes Kapital möglicherweise nicht oder nicht vollständig zurückerhalten.
- Die Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis auf künftige Ergebnisse.
- Wenn Ihre Anlagewährung gegenüber der Währung aufwertet, in der die Anlagen des Fonds denominiert sind, verliert Ihre Anlage an Wert.
- Je nach Strategie können Risiken bei Investitionen in festverzinslichen Wertpapieren, Emerging Markets und/oder High-Yield-Anleihen auftreten. Emerging-Market-Anlagen sind volatil und ggf. auch illiquide.

Dieses von der Capital International Management Company Sàrl (CIMC), 37A Avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxemburg, herausgegebene Dokument dient nur der Information. CIMC wird von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF, der Luxemburger Finanzmarktaufsicht) reguliert, ist eine Tochtergesellschaft von Capital Group Companies, Inc. (Capital Group) und wird in Deutschland über ihre Niederlassung von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert. Die Capital Group trifft angemessene Maßnahmen, um Informationen aus Drittquellen zu beziehen, die sie für verlässlich hält. Das Unternehmen gibt aber keine Garantie und übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit oder Vollständigkeit der Informationen. Sie sind weder umfassend noch eine Anlage-, Steuer- oder sonstige Beratung.

Informationen zum Index dienen nur zur Erläuterung und zur Illustration. Der Fonds ist ein aktiv gemanagter UCITS. Er wird nicht in Anlehnung an eine Benchmark gesteuert. © 2020 Capital Group. Alle Rechte vorbehalten. CR-364453 STR DE DE